

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 228 (1955)

**Artikel:** Botengruss  
**Autor:** Schilling, Helmut  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655235>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Botengruß

Von Helmut Schilling

Der hinkend Bot geht über Land,  
Den Wanderspieß in fester Hand,  
Den Schlapphut in die Stirn gedrückt;  
Und ganz allein – und doch beglückt:

Ei, hör ich doch um Busch und Hag  
Den allerhellsten Amselschlag!  
Der ist auf meinem stillen Gang  
Von Knab und Maid ein Botensang.

Ei, seh ich doch den lichten Hauch  
Der himmelhohen Wolke auch!  
Die zieht als Bote am Gezelt  
Ein grüßend Band um unsre Welt.

Die Blume wiegt sich her und singt,  
Und fröhnd jedes Wasser springt.  
Von Herz zu Herz, von Mund zu Mund  
Tut sich ein heimlich Rufen kund.

Und ich – ein Mensch – ich wär allein?  
Laßt Amsel mich und Wolke sein!  
Wer immer mich auch hinkend sah:  
Zur rechten Stunde bin ich da!